

## Anmeldeformular

### 15. Potsdamer Hospiztag 21. Juni 2019

Hiermit melde ich mich verbindlich an.

Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen:

Vorname ..... Name .....

Titel ..... Beruf .....

Anschrift:  privat  dienstlich

Institution (nur bei Angabe der dienstlichen Anschrift)

Straße / Hausnummer .....

PLZ / Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Ich möchte eine Einladung zum nächsten Hospiztag erhalten. Dafür dürfen meine gespeicherten Daten verwendet werden. Ich kann der Einwilligung jederzeit widersprechen. (Wenn zutreffend, bitte ankreuzen.)

Den Teilnehmerbeitrag in Höhe von 30,- Euro werde ich umgehend / habe ich bereits auf das Konto der LAGO Brandenburg überwiesen. (Zutreffendes bitte unterstreichen)

Datum / Unterschrift .....

**Teilnahme Workshops: Karte bitte wenden!**

## Hinweis zur Datenerhebung

Die Erhebung Ihrer Daten ergibt sich aus den gesetzlichen Verpflichtungen der Veranstalter bzw. ist zwingend notwendig zur Erfüllung des Vertrages (Erhebung Teilnehmergebühr). Bei Nichtbereitstellung der erforderlichen Daten kann das Vertragsverhältnis nicht abgeschlossen werden. Ihre Daten werden ausschließlich für die Vertragsabwicklung erhoben und gespeichert.

## Anmeldebestätigung

An der Veranstaltung können maximal 200 Personen teilnehmen. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihre Anmeldung gilt als bestätigt, wenn uns die beiliegende Karte ausgefüllt vorliegt und Ihre Teilnehmergebühr auf unserem Konto eingegangen ist. Sie erhalten keine weitere Anmeldebestätigung. Sollten alle Plätze belegt sein, erhalten Sie von uns eine schriftliche Absage.

## Teilnahmegebühr

Die Gebühr beträgt 30 Euro pro Person.

## Kontoverbindung

Empfänger: LAGO Brandenburg e. V.  
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS)  
IBAN: DE72 1605 0000 3503 0003 20  
BIC: WELADED1PMB

## Verwendungszweck

Potsdamer Hospiztag + Name des/der Teilnehmenden

## Fortbildungspunkte

 Im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender werden 6 Fortbildungspunkte vergeben.

## Veranstalter

### Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO)

Pappelallee 5, 14469 Potsdam  
Tel: 0331 2707172  
Fax: 0331 2707171  
Mail: post@lago-brandenburg.de

### Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam

Hermannswerder 2, 14473 Potsdam  
Tel: 0331 6200250  
Mail: info@hospizdienst-potsdam.de



## Einladung

**15. Potsdamer Hospiztag  
21. Juni 2019**

**Von Zeit zu Zeit**



## Einladung

Am 21. Juni 2019 laden die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) und der Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam (HPP) unter dem Motto VON ZEIT ZU ZEIT zum 15. Potsdamer Hospiztag auf die Insel Hermannswerder ein.

## Programm

12:15 - 12:45 Uhr

Einlass

12:45 - 13:00 Uhr

Eröffnung

## Begrüßung

Dr. med. Knud Gastmeier  
Vorstand LAGO Brandenburg

Frank Hohn  
Vorsitzender Hoffbauer-Stiftung, Träger des  
Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Potsdam

## Grußwort

Frank Thomann  
Fachbereichsleiter Soziales und Gesundheit,  
Landeshauptstadt Potsdam

13:00 - 14:15 Uhr      **Theaterkollage**

### Du bist dann mal weg. Dialoge vom Gehen und Bleiben.

Eine Theaterkollage von und mit den Schauspielerinnen Laurin Singer und Nataša Rikanović.

14:15 - 15:00 Uhr      **Pause**

15:00 - 16:30 Uhr      **Workshops (1. Durchlauf)**

16:30 - 17:00 Uhr      **Pause**

17:00 - 18:30 Uhr      **Workshops (2. Durchlauf)**

18:30 - 18:45 Uhr      **Abschluss**

## Workshopangebot

Sie können an zwei der nachfolgend beschriebenen Workshops teilnehmen. Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular zwei Wünsche sowie zwei Alternativen an. Welche der Workshops Sie besuchen können, erfahren Sie am Anmeldestand direkt am Tag der Veranstaltung. Die Workshops werden nach der Reihe der Anmeldungen zugeteilt.

### A Meister des Moments - Begegnung und Kommunikation hier und jetzt

Dr. Astrid Steinmetz,  
Begründerin des Interaktionskonzeptes „Kommunikation ohne Worte - KoW®, Potsdam

In den Moment eintreten und in ihm verweilen: Die Sinne als Tor, um das Jetzt zu teilen. Ein Workshop mit Übungen und Austausch.

### B Würde in der Versorgung von Patienten am Lebensende

Dipl.-Psych. Sandra Stephanie Mai, Psychologin  
Palliativstation Unimedizin Mainz, Vorsitzende Deutsche Gesellschaft für Patientenwürde e. V.

Im Workshop sollen Grundlagen zum Würdebegriff im Versorgungsaltag von Patienten erarbeitet werden. Im Fokus steht das Würdemodell von Harvey M. Chochinov. Welche Interventionen können daraus abgeleitet werden? Das ABCD of Dignity in Care Intervention wird ebenso dargestellt werden wie Fallbeispiele zur Würdezentrierten Therapie.

### C Wenn erwachsene Kinder vor ihren Eltern sterben

Nora Pauli, Diplom Psychologin, Psychoonkologie, Traumatherapie und Coaching Berlin

Interaktiver Vortrag

"Wenn Sie acht wäre, würde jeder meine Trauer verstehen." Die Erlaubnis zu trauern und eine würdige Begleitung hilft, mit dem Verlust einen Weg zurück in den Alltag zu finden und mit der Trauer weiterzuleben. "Sein Unglück ausatmen können, so dass man wieder einatmen kann..." (Erich Fried)

### D Advance Care Planing - Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

Dirk Müller, MAS (Palliative Care); Leiter Bereich Hospiz und Palliative Geriatrie im UNIONHILFSWERK Berlin; Vorsitzender Fachgesellschaft Palliative Geriatrie (FGPG)

Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP), definiert in §132g Abs. 3 SGB V, beschreibt einen geordneten und fachlichen Dialogprozess zwischen Bewohnern, Nahestehenden sowie Ärzten und Heimmitarbeitern über das Leben und Sterben. Auch soll über Möglichkeiten der hospizlich-palliativen Versorgung beraten werden. Laut Idee der GVP kommt ein geschulter Berater zum Bewohner und bezieht Nahestehende, Ärzte sowie das Pflege- und Beratungsteam ein. So soll sichergestellt werden, dass sich das Lebensende der Bewohner an ihren jeweiligen Wünschen orientiert. Im Workshop lernen Sie das neue Beratungsangebot, den GVP-Prozess und Umsetzungs- sowie Ausbildungsmöglichkeiten kennen.

### E Zeit für mich - Selbstfürsorge

Dietgard Baumert-Heinrich, Psychoonkologin, Potsdam

Selbstfürsorge: Was ist das? Lust oder Last? Wann denken wir daran? Sorgen wir für uns oder reden uns andere ein, dass wir das tun "müssen"? Welchen Stellenwert hat Kommunikation? Bringen Sie gern Fallbeispiele aus Ihrer Praxis mit, wann und wie Sie an Selbstfürsorge denken. Eins wählen wir aus, um den Weg der Selbstfürsorge nachzuvollziehen und praxisnah zu veranschaulichen. Nehmen Sie für Ihren persönlichen Umgang mit Selbstfürsorge, Antworten aus diesem Vortrags-Workshop mit.

### F Hospizspaziergang

Mitarbeiterinnen aus dem ambulanten und stationären Hospiz erzählen bei einem Spaziergang über die Insel aus ihrer Arbeit und beantworten Ihre Fragen. Ehrenamtliche Begleitung: Was ist damit gemeint? Ist das was für mich?

**Bitte melden Sie sich mit beiliegender Karte an.**

Bitte mit  
0,45 Euro  
freimachen

Alternative (2x)  
□ □ □ □ □ □

Wunsch (2x)  
A □ B □ C □ D □ E □ F □

Kommunikation  
Würde  
erwachsene Kinder  
Versorgungsplanung  
Selbstfürsorge  
Hospizspaziergang

Workshop A  
Workshop B  
Workshop C  
Workshop D  
Workshop E  
Workshop F